

# Insa Dorfmittn



Söll gegen Kaisergebirge

Holzschnitt von Konrad Alois Schwärzler

Das Projekt „Belebung des Dorfzentrums“ hat einen Namen erhalten: „Insa Dorfmittn“. Insa Dorf - Heimat, Geborgenheit, Natur, Eingebundensein in die dörfliche Gemeinde, das alles ist Söll für uns, die wir hier leben, arbeiten, zur Schule gehen, jugendliche Dummheiten begehen, Familie gründen und leise älter werden. Im Dorf kennt jeder jeden, weiß man über den anderen Bescheid, im Guten wie im Schlechten.

Das Dorf bietet auch Schutz und Gemeinschaft: „Das Dorf ist die bewährteste Siedlungsform in der Menschheitsgeschichte. (...) bei Angriffen von außen schützt es die ihm Zugehörigen wie die Bruthenne ihr Gelege.“ (aus dem Buch „Geschichten vom Dorf“ von Hannah Molden, 1998).

Jedes Dorf hat eine Mitte, ein Zentrum. In vielen Orten ist diese Mitte in den letzten Jahrzehnten ausgehöhlt worden und oft schon ohne Leben. Auch bei uns zeigen sich Tendenzen in diese Richtung. Dies war Anstoß für die Projektgruppe, gemeinschaftlich die historisch „gewachsene Dorfmitte“ wieder mit neuem Leben zu füllen und weiter zu entwickeln - Politik, Betriebe, Bauern und Touristiker arbeiten hier zusammen.

**In einem ersten Schritt hat die Projektgruppe herausgearbeitet, was sie mit diesem Projekt erreichen will. Die Ziele sind ehrgeizig und gleichzeitig realistisch, sinnvoll und gleichzeitig richtungsweisend für Söll:**

Zum Bild „Söll gegen Kaisergebirge“ - alte Ansicht von Söll (© Holzschnitt von Alois Schwärzler aus: Der Bergsteiger, Heft 10, 1937). Bereitgestellt von Sepp Niedermühlbichler

## Ziele des Projekts Insa Dorfmittn

**Dieses Projekt zielt v.a. auf die folgenden drei Bereiche:**

### Ortskern

- ⇒ Wir wollen unseren Ortskern revitalisieren, so dass wir ein Zentrum in Söll gestalten,
  - das als Treffpunkt und Begegnungszone genutzt wird
  - das erste Anlaufstelle und Ausgangspunkt für unsere Gäste ist
  - das anknüpft an das ursprüngliche Söll.
- ⇒ Unser Ortszentrum soll Beweggründe liefern, um ins Zentrum zu kommen. Dafür sollen unter anderem
  - naturnahe Räume entstehen,
  - die Landwirtschaft die Möglichkeit erhalten, sich zu präsentieren,
  - ein Schlechtwetter-Angebot geschaffen werden
  - und insgesamt ein „Aha-Erlebnis“ entstehen.
- ⇒ Söll soll durch sein Zentrum repräsentiert werden.

### Mobilität

Mobilität ist ein wichtiger Teil des Projekts. Sie soll so gestaltet sein, dass sie

- ⇒ Ort und Berg verbindet
  - und damit die verschiedenen Frequenzbringer mit dem Zentrum verbindet, die Bergbahnen genauso wie die Supermärkte oder andere
- ⇒ den Ort, unser Leben und das unserer Gäste entschleunigt,
  - indem die Verkehrssituation alle Mobilitätsformen gleich berücksichtigt (Fuß-, Rad-, motorisierter Verkehr),
  - indem eine problemlose Anbindung an das Zentrum und seine hohe Aufenthaltsqualität entsteht (und das Zentrum zum Bleiben einlädt) und
  - indem die verschiedenen Mobilitätsformen jeweils in ihren Geschwindigkeiten und Radien Söll erfahrbar und wahrnehmbar machen.
  - Ausreichend Parkplätze sollen im Hintergrund bleiben und ins natürliche Umfeld eingebettet sein.

## Gemeinschaft und Engagement

Die beiden vorgenannten Ziele sind nur mit einer durchdachten Vorbereitung und Planung sowie mit Engagement, Motivation und Eigenverantwortung zu erreichen. Die Söllerinnen und Söller werden in der zweiten Phase intensiv in das Projekt eingebunden werden.

**Dieses Ziel ist nur gemeinschaftlich erreichbar, es braucht das Mitgehen und Mitarbeiten aller. Die breite Zusammensetzung der Projektgruppe ist eine Voraussetzung dafür. Eine weitere wollen wir schaffen, in dem wir in der zweiten Projektphase die gesamte Dorfgemeinschaft, alle Söllerinnen und Söller einbinden.**

Das Projekt wird in den folgenden vier Phasen ablaufen:

Phase 1	Grundlagen, Bedarf → Projektkatalog <ul style="list-style-type: none"> <li>• Workshops der Projektgruppe</li> </ul>
Phase 2	Sichtweise und Bedarf der Bevölkerung und der Dorfgemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>• BürgerInnen-Rat und Bürger-Café</li> <li>→ Übergabe-Workshop</li> </ul>
Phase 3	Ausarbeitung und Entscheidungsvorbereitung: Zusammenführung, Vorplanung, Beschlussempfehlung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Workshops der Projektgruppe - Entscheidung</li> </ul>
Phase 4	Detaillierung und Umsetzungsplanung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und Umsetzung</li> </ul>

Im BürgerInnen-Rat werden ca. 15 zufällig ausgewählte SöllerInnen 1 ½ Tage lang – vermutlich im Herbst/Winter – zu den Vorschlägen der Projektgruppe arbeiten. Diese temporären BürgerInnen-Räte bilden sozusagen einen Querschnitt durch die Bevölkerung. Zusätzlich erhalten die unmittelbaren Zentrums-Anrainer direkte Informationen und die Möglichkeit mitzuarbeiten. Anschließend können in dem Bürger-Café und auf anderen Wegen alle SöllerInnen ihre Rückmeldungen abgeben.

Alle gesammelten Rückmeldungen werden anschließend von der Projektgruppe bearbeitet, so dass am Ende ein gemeinsames Projekt entstehen soll.

Das „Insa“ steht für „unsere“ – das wollen wir auf mehreren Ebenen ernst nehmen.

Von den vier großen Gruppen in Söll gemeinsam erarbeitet; von den Bürgerinnen und Bürgern mitgestaltet; (hoffentlich dann) von allen genutzt...